

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

F 57291
Sept. Okt.
1953
6
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 1. September 1953

Blatt 1427

Fünfzig Lastkraftwagen auf der Marienbrücke

1. September (RK) Die nun fertiggestellte Marienbrücke über den Donaukanal, der erste Brückenbau in Wien bei dem der Spezialbeton B 400 verwendet wurde, wird Samstag vormittag einer Belastungsprobe unterzogen. Die Normendruckfestigkeitsformel für B 400 lautet: Nach 28 Tagen 400 kg auf 1 cm² erprobt auf einem Würfel von 20 cm Länge. Um diese hohe Festigkeit zu erreichen, mußten zur Herstellung des Betons besondere Rezepte verwendet werden. Der Sand jeder einzelnen "Misch" wurde sorgfältig abgewogen; bei niederen Temperaturen haben die Betonmischer sogar mit vorgewärmtem Wasser gearbeitet. Die Schweißstellen der Stahlstücke wurden auf der Baustelle durch Röntgenapparate untersucht.

Bei der Belastungsprobe werden am Samstag fünfzig vierzehntonrige Lastkraftwagen auf den Fahrbahnen der Marienbrücke Aufstellung nehmen.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

1. September (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 30. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Gaaden" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 2. September, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 10.30 Uhr von Wien, 1., Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, abzuholen.

50 Jahre städteigene Verkehrsbetriebe
=====Ausstellung und Festversammlung zum Jubiläum der Wiener
Straßenbahn

1. September (RK) Vor fünfzig Jahren, am 1. Juli 1903, hat die Gemeinde Wien den Betrieb auf der Wiener Straßenbahn übernommen. Damit war die von Bürgermeister Lueger angeregte Kommunalisierung vollzogen. Die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe, wie sie heute heißen, wollen dieses historische Datum am 15. September feierlich begehen.

Bereits Sonntag, den 13. September, findet im Hof des Direktionsgebäudes in der Favoritenstraße die Enthüllung eines Mahnmales statt, das den Bediensteten der Verkehrsbetriebe gewidmet ist, die ihr Leben für Österreichs Freiheit und Demokratie gaben. Bürgermeister Jonas wird das Mahnmal enthüllen, das die Namen von 42 Straßenbahnern verzeichnet.

Montag, den 14. September, sind die Vertreter der Wiener Presse eingeladen. Dienstag, den 15. September, findet um 10 Uhr vormittag im Großen Konzerthausaal die Festversammlung statt, bei der Generaldirektor Frankowski, Direktor Dipl. Ing. Grohs, Stadtrat Dkfm. Nathschläger und Bürgermeister Jonas sprechen werden. Im Anschluß daran findet zu Mittag um 12.30 Uhr im Technischen Museum die Eröffnung der Ausstellung "50 Jahre städteigene Verkehrsbetriebe Wiens" statt. Am Abend werden die Feiern mit einem Empfang auf dem Kahlenberg abgeschlossen, zu dem Bürgermeister Jonas einlädt.

In einer Festschrift, die die Verkehrsbetriebe zu dem Jubiläum herausbringen, wird man über die Entwicklung der Wiener Straßenbahn informiert. Im Jahre 1865 wurde die erste Pferdebahnlinie Schottenring - Hernalz in Betrieb genommen. Im Jahre 1883 wurde die Straßenbahn auf Dampftrieb umgestellt, und 1897 fuhr die erste Elektrische. Der 1. Juli 1903 ist das Datum der Realisierung der Verstädtlichung. Damals umfaßte die Straßenbahn ein Netz von 112 km Länge. Heute fahren auf einem Netz von 287 km 67 Straßenbahn- und Stadtbahnlinien. Dazwischen liegen zwei

1. September 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1429

Weltkriege, die die Entwicklung der Verkehrsbetriebe zurückwarfen. So mußte 1945 am 6. April der Straßenbahnverkehr eingestellt werden, und am 29. April wurde auf fünf Linien der Betrieb teilweise aufgenommen.

Aus dem Verkehrsbild von Wien ist auch die Stadtbahn nicht wegzudenken, die 1898 ihre ersten Fahrten durchführte, nach dem ersten Weltkrieg allerdings stillgelegt wurde. Im Jahre 1925 nahm die Stadtbahn durch die Initiative von Bürgermeister Seitz den elektrischen Betrieb auf.

Drei Konzerte in Parkanlagen

=====

1. September (RK) Donnerstag, den 3. September, finden um 17.30 Uhr drei Konzerte in Parkanlagen statt. Im 11. Bezirk, im Herderpark, spielt die Musikkapelle der Wiener Gaswerke, im Märzpark, im 15. Bezirk, die Musikkapelle der Wiener E-Werke und im 20. Bezirk, Mortarapark, die Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe (Betriebsmusik).

75. Geburtstag von Gustav Donath

=====

1. September (RK) Am 2. September vollendet Oberstaatsbibliothekar Hofrat Prof. Dr. Gustav Donath sein 75. Lebensjahr.

In Leoben geboren, absolvierte er am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde und an der Wiener Universität seine fachlichen Studien und war von 1901 bis 1949 Leiter der Bibliothek der Akademie für Musik und darstellende Kunst, wo er auch als Professor für Harmonielehre, Formenlehre, Grundlagen der Musiktheorie und Musikgeschichte wirkte. Weiter war er vorübergehend Leiter des musikpädagogischen Seminars und Dozent des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien. Seit 1947 ist er Mitglied der Kommission zur Herausgabe der Denkmäler der Tonkunst in Österreich. Hofrat Dr. Donath, der sich um die Ausgestaltung der Bibliothek und des Notenarchivs der Musikakademie besondere Verdienste erworben hat, ist auch als Komponist hervorgetreten und hat musikwissenschaftliche Arbeiten verfaßt.

Die Straßenbahn zur Herbstmesse

=====

1. September (RK) Zur Wiener Herbstmesse vom 6. bis 13. September werden folgende Verkehrsmaßnahmen getroffen:

Von Donnerstag, den 3. September, bis einschließlich Samstag, den 5. September, sowie am Montag, dem 14., und Dienstag, den 15. September, verkehrt die Linie L von Betriebsbeginn bis 19.30 Uhr zur Hauptallee.

Von Sonntag, den 6., bis einschließlich Sonntag, den 13. September, werden während der Besuchszeit der beiden Messehäuser die Linie H₂ von 7.30 bis 18.30 Uhr zur Hauptallee, die Linien A und Ak über die Ausstellungsstraße zur Lagerhausstraße und die Linie L zur Prater Hauptallee verlängert.

Am Sonntag, dem 6. September, und Sonntag, den 13. September, wird die Linie 5 während der Messebesuchszeiten nach Bedarf vom Praterstern zum Elderschplatz verlängert.

Von Montag, den 7., bis einschließlich Samstag, den 12.

1. September 1953

"Bathaus-Korrespondenz"

Blatt 1431

September, wird die Autobuslinie 4 in der Zeit von 8 bis 18.30 Uhr vom Praterstern bis zum Messegelände verlängert. Der Fahrpreis für die Verlängerungsstrecke "Praterstern - Messegelände" oder umgekehrt beträgt 1 Schilling.

Von Sonntag, den 6. September, bis einschließlich Sonntag, den 13. September, wird von 9 bis 18 Uhr ein Autobus-Sonderverkehr zwischen dem Messepalast und dem Messegelände im Prater eingerichtet. Die Autobusse fahren vom Haupttor des Messepalastes zum Westportal des Messegeländes und zurück. Der Fahrpreis für diese Strecke beträgt für jede Person 2.50 S, für Gepäck 1 Schilling.

Anlässlich der Wiener Herbstmesse werden "Vier Tage Wien" - und "Sieben Tage Wien" -Karten zum Preise von 27 Schilling bzw. 45 Schilling mit Autobusbenützung zum Preise von 40 Schilling bzw. 65 Schilling ohne Lichtbild ausgegeben. Diese Karten sind bis einschließlich 13. September an vier bzw. sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig. Die "Vier Tage Wien" - und die "Sieben Tage Wien" -Karten zum Preise von 40 Schilling bzw. 65 Schilling berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus- (Obus-) Linien einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien mit Ausnahme der Linien "Grinzing-Kobenzl", "Grinzing-Kahlenberg", "Kahlenberg-Leopoldsberg" und "Kahlenberg-Klosterneuburg, Weidling". Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Vollbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbüro sowie in der Abteilung für Kartenausgabe, 6., Rahlgasse 3 und in der Vorverkaufsstelle der Direktion, 4., Favoritenstraße 9, erhältlich.

1. September 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1432

Schweinehauptmarkt vom 1. September
=====

1. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche 70 Stück.
Neuzufuhren: 7.442. Gesamtauftrieb: 7.512. Verkauft wurden
7.307, unverkauft 205. Kontumazanlage: 289 Stück.

Preise: extrem und I. Qualität 13.50 bis 14 S, II. Qualität
12.50 bis 13.60 S, III. Qualität 11.50 bis 12.40 S. Zuchten und
Altschneider 10 bis 12.10 S.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligte sich Extremware und
I. Qualität bis zu 50 Groschen, II. Qualität bis zu 80 Groschen
und III. Qualität bis zu 1 Schilling je Kilogramm. Nach Schlacht-
gewicht wurden zu Preisen von 17.50 bis 18.30 S. 120 Schweine
verkauft.